

Görlitzer Anzeiger.

№ 37. Donnerstag, den 10. September 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Am 17. Aug. c., als am Jahrmarktmontage, sind nachstehende Gegenstände als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen worden, deren Eigenthümer aufgefordert wird, sich bei uns zu melden: 1) 30 Rosetten von Messing, 2) 29 Charniere desgl., 3) 27 Bilderhaken desgl., 4) 16 Ringe desgl., 5) 190 Schrauben von Eisen. Kosten werden dem sich legitimirenden Eigenthümer dadurch nicht erwachsen. Görlitz, den 7. Sept. 1840. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Christian Gotthold Friedrich, B., Zimmerhauerges. u. Hausbes. allh., u. Frn. Christiane Rosine geb. Schönfelder, Sohn, geb. den 16. Aug., get. den 30. Aug., Gustav Adolph. — Joh. Gottlob Gottschling, Häusler in Niedermoys, u. Frn. Maria Elisabeth geb. Schwarz, Sohn, geb. den 23. Aug., get. den 30. Aug., Johann Ernst. — Mstr. Nathanael Heinrich Thorer, B. u. Kürschner allh., u. Frn. Christiane Friederike geb. Neumann, Sohn, geb. den 31. Aug., get. den 31. Aug., Leopold August, (starb nach der Taufe.) — Hrn. Friedr. Aug. Herrmann Zschiegner, B., Kauf- und Handelsmann, auch Würz- und Seidenkrämer allh., u. Frn. Friederike Louise geb. Flemming, Tochter, geb. d. 22. Aug., get. den 4. Sept., Nanny Auguste Louise. — Mstr. Carl Friedrich Ferdinand Zöllner, B., Huf- und Waffenschmiede allh., und Frn. Joh. Mathilde geb. Schubert, Tochter, geb. den 26. Aug., get. den 4. Sept., Eva Louise Bertha.

(Gestorben.) Joh. Gottfr. Krebs's, B. u. Hausbes. allh., u. weil. Frn. Joh. Christiane Juliane geb. Zepner, Sohn, Johann Friedrich Max, gest. den 20. Aug., alt 4 J. 4 M. 3 T. — Hrn. Friedrich Aug. Schäfer's, Lehrers an der höheren Bürgerschule allh., u. Frn. Christiane Eleonore Minna geb. Krummel, Tochter, Minna Ernestine Anna, gest. den 22. Aug., alt 3 M. — Mstr. Sam. Wilh. Rothe's, B., Tuchm. u. Victualienhändlers allh., u. Frn. Christiane Amalie geb. Scholze, Tochter, Emma Wilhelmine, gest. den 25. Aug., alt 9 M. 20 T. — Ernst Wilh. Kayser, B. u. Tuchscheererges. allh., u. Frn. Joh. Friederike geb. Haupt, Tochter, Marie Therese, gest. den 22. Aug., alt 3 M. 15 T. — Weil. Joh. Gottlieb Neumann's, B. u. gew. Soldaten allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Schulze, Sohn, Johann Gustav August, gest. den 22. Aug., alt 6 J. 1 M. 19 T. — Joh. Gottlieb Kohl's, Gärtners in Obermoys, u. Frn. Anna Marie geb. Heinrich, Tochter, Anna Dorothee, gest. den 23. Aug., alt 16 T. — Robert Dorn, Ziegelstreicher aus Guben, gest. den 24. Aug., alt 30 J.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 3. Sept. 1840.

Ein Scheffel Waizen	3 thlr.	— sgr.	— pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	18 =	9 =	1 =	10 =	— =
= = Gerste	1 =	12 =	6 =	1 =	7 =	6 =
= = Hafer	— =	27 =	6 =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Land= und Stadtgericht.

Das dem Maurergesellen Johann Gottlob Knothe gehörige, auf 603 Thlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, Haus Nr. 411 auf dem Rademarkte hierselbst soll

den 9. December 1840 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Görlitz, den 19. August 1840.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Die unter Nr. 23 zu Ober=Langenau gelegene, auf 80 Thlr. abgeschätzte Häuslernahrung soll im Termine den 24. Oktober 1840 Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Taxe und Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 28. August 1840. Das Königl. Land= und Stadtgericht.

Das 500 Thlr. taxirte Richtersche Gärtnergut Nr. 9 zu Hilbersdorf, wird am 5. December 1840 Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Arnsdorf bei Reichenbach O. L., meistbietend verkauft.

Bekanntmachung.

Durch das Ableben der bisherigen Genußinhaberin ist bei der Fräulein v. Rabenschen Stiftung für bedürftige Oberlausitzsche Wittwen und Waisen — darunter adelichen Geschlechts — ein Stipendium von 12. Thlr. jährlich erledigt. Die Gesuche um Verleihung desselben müssen bis Mitte October d. J. bei uns schriftlich eingereicht und dabei der Wittwen= und Waisenstand und die Bedürftigkeit der Bewerberin glaubhaft nachgewiesen werden.

Görlitz, den 29. August 1840. Die Landstände der Königl. Pr. Oberlausitz.

Freiwillige Subhastation.

Das Rittergut Nieder=Holtendorf und Zubehör, nebst dem Freibauergute Nr. 4. daselbst, zusammen mit Berücksichtigungl der landschaftlichen Principien auf 22,495 Thlr. 6 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll auf den Antrag des Vormundes der minorennen Besitzer zufolge Auftrags des Königl. Ober=Landes=Gerichts zu Glogau in dem auf den 4. November 1840, Vormittags 10 Uhr, im herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder=Holtendorf im Gerichtslocale anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Ebendaselbst ist die Taxe nebst Kaufbedingungen und Hypothekenscheinen einzusehen.

Görlitz, den 22. Juli 1840. Der Königl. Kreis=Justiz=Rath Bönisch.

Bekanntmachung.

Den zu Lauban am Markte belegenen Gasthof, der goldene Löwen genannt, 8 Stuben, Kammern, Alkoven und Stallung für 80 Pferde enthaltend, werde ich im Auftrage der Eigenthümerin in dem am 24. October Vormittags 11 Uhr in meinem Geschäftszimmer anstehenden Termine meistbietend verkaufen. Ich lade Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Verkaufsbedingungen täglich bei mir eingesehen werden können.

Lauban, den 2. Sept. 1840. Der Justiz=Commissarius und Notar Kuntze.

Die diesjährige Obst- und Grasnutzung in dem Garten des vormals Härtelschen Hauses in der Nonnengasse neben dem Marstalle soll in dem auf den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle anberaumten Termine an den Bestbietenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 5. September 1840. Der Magistrat.

Versteigerung wollenen Leistengarnes.

Donnerstag den 10. Sept. c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr sollen die Bestände an wollenen Leistengarnen, in einzelnen Parthien meistbietend, gegen sofortige Bezahlung, im Amtslokale der Strafanstalt öffentlich versteigert werden, wozu Fabrikanten hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 27. August 1840. Direction der Königl. Strafanstalt.
Heinze.

Oeffentliche Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von 2,800 Ellen $\frac{6}{4}$ Ellen breitem rohem Zwillich, 1,490 Ellen $\frac{6}{4}$ Ellen breitem rohem Drillich, 59 Ellen $\frac{6}{4}$ Ellen breitem blau- und weißstreifigem leinenem Drillich, 195 Ellen $\frac{5}{4}$ Ellen breiter, blau- und weißcarrirter Leinwand, 764 Ellen $\frac{6}{4}$ Ellen breiter roher Futterleinwand, 6,156 Ellen $\frac{5}{4}$ Ellen breiter weißer wergner Hemdenleinwand, 400 Pfd. Wildsohlleder, 350 Pfd. Brandsohlleder, 150 Pfd. Fahlleder, 50 Pfd. Hanf, 60 Scheffel Kalk und 50 Schock Roggenstroh, bei hiesiger Strafanstalt pro 1841, soll, nach den verschiedenen Gattungen getrennt, an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu ein Termin

auf den 17. d. M., Nachmittags um 2 Uhr,

im Amtslokale der hiesigen Strafanstalt anberaumt ist.

Kautionsfähige Lieferungsunternehmer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen, von dem Drillich, Zwillich und der Leinwand aber Proben vorzulegen sind.

Görlitz, den 7. September 1840. Der Königliche Zuchthaus-Direktor:
Heinze.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Auszuleihen

sind stets Gelder, gegen gute Hypotheken, an pünktliche Zinszahler.

Das Central-Agentur-Comtoir, Lindmar.
Petersgasse Nr. 276.

Hausverkauf. Das Haus Nr. 1051 allhier, äußere Rabengasse, steht erbtheilungshalber aus freier Hand zu verkaufen, Kauflustige können das Nähere im Hause selbst oder bei dem Tuchmachermeister Wilh. Bormann, Hellegasse Nr. 234, erfahren.

Gewerbe-Ausstellung in Görlitz.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß unsere diesjährige Ausstellung in dem Locale der Gesellschaft der Wissenschaften, zwei Treppen hoch, bereits eröffnet ist. Der Einlaß findet statt in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, gegen ein Entrée von $2\frac{1}{2}$ sgr. für die Person.

Görlitz, den 10. Sept. 1840. **Der Verwaltungsrath des Gewerbe-Vereins.**

Jeder Inhaber von Lösungsscheinen auf Baruther Marktbuden wird hierdurch öffentlich ersucht, solche zum diesjährigen Matthäus-Markte entweder Tags vorher oder an demselben Tage von früh 7 Uhr an vor der Expedition der Stättezettel zur Vergleichung mit dem darüber geführten Register zu produciren. Rittergut Baruth, den 31. Aug. 1840.

☞ Kapitalien von 200, 400, 500, 700, 1000, 1200, 1400 bis 6000 Thlr., sind gegen sichere Hypotheken sofort auszuleihen, und das Nähere am Obermarkte Nr. 130 2 Treppen hoch zu erfahren.

Inhabern von Staatsschuldscheinen die ergebene Anzeige, daß wir im Besitze des Verzeichnisses der in der jüngsten Verloosung gezogenen, am 2. Januar 1841 zur baaren Auszahlung gekündigten Staatsschuldscheinen, so wie aller frühern Verloosungslisten, uns befinden und bereit sind, unentgeldlich Auskunft zu ertheilen, sobald uns Nummern und Litern deutlich bezeichnet werden. Die Verloosten übernehmen wir zur Einholung der Capitalien, so wie zur Anlegung gegen gute Hypotheken. Görlitz, den 16. August 1840.

Das Central-Agentur-Comptoir: Lindmar.
Petersgasse Nr. 276.

In einer schönen, angenehmen Gegend, ist ein Kretscham-Grundstück von gegen 100 Morgen gutem Acker, üppigen Wiesen, viel lebendigen Holze und die neuen Gebäude sich im besten Zustande befinden, mit der Gerechtigkeit des Schlachtens, Brod- und Semmel-Backens, Bier,- Branntwein- und Salz-Schanks, auch Kram-Handels, beliehen ist, für den Preis von 2200 Thlr. preuß. Cour. sogleich zu verkaufen. Nach Belieben kann ein Theil der Kauf-Summe gegen übliche Zinsen darauf stehen bleiben und ist nähere Auskunft hierüber sowohl in der Dreßlerschen Buchdruckerei als bei dem Gerichts-Scholzen Herrmann in Wiesa bei Niesky zu erfahren.

Auctions-Anzeige. Es sollen aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Joh. Ros. Riedel geb. Penowsky künftigen Dienstag den 13. d. im Gasthause zum goldnen Adler in Schönberg von früh 9—12 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an folgende Gegenstände, bestehend in Gold- und Silbersachen, Kupfer, Messing, Zinn, Kleider, Wäsche, Betten, div. Meubles, Hausrath und noch verschiedene andere Effecten öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verauctionirt werden. Schönberg, den 8. Sept. 1840.

Auch sind aus demselben Nachlasse eine Manns- und eine Frauenstelle in hiesiger St. Peterskirche zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

☞ Wer bei mäßigen Ansprüchen ein Quartier, welches sehr comfortable eingerichtet ist und Nichts zu wünschen übrig läßt, sucht, der kann alsbald oder von Weihnachten c. ab, ein Solches, durch die Redaction des Blattes, nachgewiesen erhalten. Dasselbe besteht aus drei tapezierten Zimmern, zwei Cabinets, Küche, Kochstube, Keller, Boden- und Holzgelaß. Wird es verlangt, kann Stallung und Wagenplatz dazu gegeben werden.

In einem massiven gut gebauten Hause Nr. 619 im Niederviertel ist eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, 1 Kabinet, heller Küche, Keller, Bodenkammer, Holzstall und Waschstube, vom 1. October c. ab billig zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer des Hauses.

Nr. 156 in der Langengasse ist ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. October c. oder 1. Jan. 1841 zu beziehen.

In der Webergasse vornheraus ist eine Stube mit oder ohne Meubles von jetzt ab zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Zwei Stuben mit Zubehör sind an ein Paar einzelne Leute von Michaeli an zu vermiethen auf der Jacobsgasse bei Friedemann.

Eine Stube mit Bodenkammer und Holzgelaß in Nr. 767 vor dem Neißthore ist zu Michaeli zu beziehen.

Ein kleines Stübchen ist in der Langengasse Nr. 229 zu vermiethen und zu Michaeli oder Weihnachten zu beziehen.

In Nr. 119 in der Breitengasse ist eine Stube mit Alkoven und übrigem Zubehör an ein Paar einzelne Leute zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

In der Nicolaigasse Nr. 290 sind drei durch einander gehende Keller sogleich zu vermiethen.

Webergasse Nr. 405 sind zwei freundliche sonnenhelle Stuben nebst Stubenkammern und Zubehör einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich das Druckerei-Geschäft, und dazu gehörigen Activa und Pasiva, von Hrn. Gröschel mit übernommen habe.

Görlitz, den 28. Juli 1840. Hermann Weise.

Da ich das von meinem verstorbenen Ehemanne Traugott Leberecht Otto zeither geführte concessionirte Pfandleihgeschäft ferner nicht fortführe, folglich aller Verkehr einer Pfandleih-Anstalt bei mir aufhört, so werden alle Diejenigen deren Pfänder sich noch hier befinden und deren Einlösungsfrist bereits abgelaufen, ersucht, solche binnen vier Wochen einzulösen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehen würde, sämmtliche Pfänder einem Königl. Hochwohllöblichen Land- und Stadtgericht zum Verkauf zu übergeben.

Görlitz, den 7. September 1840. Johanne Friedericke Otto geb. Löschel.

Baumöl, bestes, zur Fabrikation, à 19 Thlr. pr. Centner und 5½ Silbergroschen beim Pfunde offerirt

Görlitz, den 24. August 1840. Const. Langner.

Schilf-Roggen, (Secale arundinaceum.)

welcher sich vom gemeinen Roggen (Secale cereale) durch verschiedene botanische Merkmale unverkennbar unterscheidet, sich zum Anbau für jeden Boden eignet, eine tiefe Unterbringung des Saamens und dünne Saat verträgt, ja sogar verlangt, sich sehr stark bestundet, schilfartige starke Halmen, lange, sehr körnerreiche Aehren treibt und daher einen hohen Stroh- und Körner-Ertrag gewährt, ohne dem Lagern ausgesetzt zu sein, verkauft Unterzeichneter den Dresdner Scheffel mit 10 Thaler Pr. Cour. Der Ertrag von sehr geringhaltigem frühreifen Saamen und übermäßig dicker Saat war heuer bei mir demohngeachtet fast 14fach und auf 150 □ Ruthen Sächsisch wurden durchschnittmäßig geärndtet: 4 Schock 56 Garben, und von diesen ausgedroschen: 12 Scheffel 4 bis 5 Metzen schöne dünnschälige, hellfarbige und mehlreiche Körner. Bei einer verhältnißmäßig dünneren Saat (pr. 150 □ Ruthen circa 10 Metzen) und bei übrigens zweckmäßiger Bestellung ist der höchste Ertrag und die vollkommenste Frucht zu erwarten.

Bei Bestellungen erbitte ich mir portofreie Einsendung des Betrags in Preuß. Cour. und genaue Angabe der Adressen, an welche die Versendungen geschehen sollen. Die Versendungen geschehen prompt in guten versiegelten Säcken, jedoch nicht unter einem halben Scheffel.

Ober-Ullersdorf bei Zittau, den 1. Sept. 1840. L. A. Gühler, Pachter.

Die ersten neuen engl. Heeringe sind angekommen und werden sowohl Tonnen- als Schockweise billig verkauft bei Joh. Sam. Schmidt am Untermarkte.

Neue schottische Heeringe hat erhalten und empfiehlt dieselben in ganzen Tonnen und ausgezählt billigst J. Eiffler.

Elfenbein-Papier und dazu gehörigen Silbergriffel ist zu haben bei J. Eiffler.

Neue Heeringe empfing und verkauft zu dem billigsten Preise

Görlitz, den 9. Sept. 1840. C. E. Schluckwerder am Obermarkte.

195 Stück fettes Schaafvieh steht zum Verkauf auf dem Dominio Ober-Halbendorf.

Ausgezeichnet wohlschmeckende neue Heeringe und weißes Sauerkraut empfiehlt N. Finster.

Ein einspänniger, in gutem Zustande befindlicher Stellwagen mit Plane wird zu kaufen gesucht von F. A. Brodkorb, Gastgeber zur Stadt Dresden in Ostritz.

Ein noch brauchbarer Kinderwagen wird in der Brüdergasse Nr. 8 im zweiten Stock zu kaufen gesucht.

Künftigen Sonntag als den 13. September Nachmittags um 3 Uhr, sollen nahe am Kreuzstein auf der Girbigsdorferstraße circa 20 Beete, ganz gut gerathener Flachs, von ächten Rigaer Tonnen-Leinsaamen gesäet, Beetweise, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden; Kauflustige haben sich deshalb zu angesetzter Zeit in der Tabagie der verw. Baumeister einzufinden. Ernst Engel, Seilermeister.

Neue Schottische Heringe, fett und weich, verkauft in ganzen Tonnen, wie auch im Einzeln billigst F. E. Göldner, Weber- und Neißgassen Ecke.

Neue schottische Heeringe von besonderer Güte empfing Seilermstr. Bellmann in der Neißgasse.

Eine Sendung ganz alten wurmstichigen Varinas, von vorzüglicher Qualität, habe erhalten und verkaufe solchen in ganzen Rollen wie auch im Einzeln billigst F. E. Göldner, Weber- und Neißgassenecke.

Die unterzeichneten concessionirten Buchhandlungen haben zeither öfter die Erfahrung gemacht, daß Unberufene, d. h. solche Personen, die weder im Besitz einer Concession sind, noch für den Betrieb des Buchhandels irgend eine Abgabe zahlen, sich Eingriffe in ihre Gerechtsame erlaubt haben, indem sie Subscribenten auf Bücher, Lithographien u. s. w. gesammelt und sich überhaupt mit Absatz von unserem Geschäft angehörenden Artikeln beschäftigt haben.

Wenn wir nun von dem Wunsche beseelt, mit unseren Mitbürgern in Ruhe und Eintracht zu leben, zeither solche Turbationen übersehen und zu vielen uns in dieser Hinsicht bekannt gewordenen Fällen geschwiegen haben, so wollen wir dadurch keinesweges der Meinung Raum geben, daß wir solche Eingriffe in unser Geschäft billigen.

Namentlich scheint in hiesiger Gegend die Meinung sehr verbreitet, daß jedermann berechtigt sey, mit Kalendern zu handeln, der wir hiermit widersprechen müssen, da dieses Geschäft nur den concessionirten Buchhandlungen und bedingungsweise den Herren Buchbindern zusteht. Wir finden uns veranlaßt, diesen Artikel besonders hervorzuheben, da derselbe zeither hauptsächlich zum Gegenstande von Eingriffen in unser Geschäft gemacht worden ist und das jetzt bevorstehende Erscheinen der neuen Kalender für 1841 leicht wieder Veranlassung dazu geben könnte, wenn gleich hierüber eine besondere Verordnung der Königlichen Regierung unterm 9. November 1837 ergangen ist.

Wir werden daher fortan jeden gegen unsere Concessionen laufenden uns bekannt werdenden Fall, sofort zur Kenntniß der Behörde bringen, die unsere Concession überwacht und schützt, und beziehen uns hierbei auf die Königl. Allerhöchste Kabinetsorder vom 23. October 1833, nach welcher jeder Eingriff eines Unberufenen in unser Geschäft, mit einer Geldstrafe bis zu 50 Thlr. oder 6 wöchentlichem Gefängniß zu ahnden ist.

Görlitz, den 7. September 1840. Heyn'sche Buch- und Kunsthandlung.
Gustav Köhler's Buchhandlung.

Rollen-Varinas, das Pfund zu 15, 17½, 20, und 22½ Sgr. empfiehlt zur geneigten Abnahme Friedrich Prüfer.

Es wird ein in brauchbaren Zustande befindliches Schreibpult zu kaufen gesucht. Das Nähere ist bei dem Tischlermeister Hrn. Adam zu erfragen.

Ein Forto=Piano ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Es sind noch einige Waaren=Glasschränke, Aushänge=Schränke, zwei Ladentische, Reale und 10 Stück noch ganz neue Kästchen von 11 Zoll Höhe, 8 Zoll Länge und 7 Zoll Breite, inwendig mit Unterschieden, und werden um noch vor Michaeli damit zu räumen, sehr billig verkauft bei dem Posamentirer Wilhelm Wünsche, wohnhaft in der Petersgasse.

Die Quittungen über die bei mir eingezahlte Beiträge zur allgemeinen Wittwen=Verpflegungs=Anstalt sind eingetroffen und können abgeholt werden bei C. F. Bauernstein.

Daß die Christiane Schulz aus Bernstadt in Sachsen seit heut nicht mehr als Stubenmädchen in meinen Diensten ist, macht hiermit bekannt. Görlitz, den 7. Sept. 1840. Bauernstein.

Pension für Knaben. Den resp. Eltern, welche für ihre Söhne auf hiesigen Schulen eine freundliche Pension unter soliden Bedingungen suchen, wo zugleich denselben gute Beaufsichtigung zu Theil wird, kann in der Neißgasse Nr. 351 im Hinterhause, 3 Treppen hoch, eine solche Pensionsgelegenheit nachgewiesen werden.

Vortheilhaftes Anerbieten. Ein junger, kräftiger, wissenschaftlich gebildeter Mann, militairfrei und mit den besten Empfehlungen versehen, sucht als Verwalter seine jetzt gleich ähnliche Stellung zu verändern, und würde er mehr auf humane Behandlung als auf ein höheres Einkommen sehen. Das Nähere ist in der Buchdruckerei des Hrn. Dreßler zu erfragen.

Als Gesellschafterinnen

können gebildete, mit guten Empfehlungen versehene Damen jederzeit, sowohl in adelichen als bürgerlichen Familien gute und annehmbare Stellen nachgewiesen erhalten durch das beauftragte Comtoir des Polizeirath und Hauptmann a. D. Titz in Berlin, Scharrnstraße Nr. 18.

Ein junger Mensch mit guten Attesten versehen sucht als Bedienter ein Unterkommen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Ein junges Mädchen von Lande, welche die Wartung und Pflege des Viehes gründlich versteht, überhaupt in Bereitung der Butter erfahren sein muß, dabei reinlich und ordnungsliebend ist, findet nach Nachweiß guter Atteste zu Michaeli d. J. ein Unterkommen, beim Gastgeber Brodkorb in Ostritz, zur Stadt Dresden.

Dem dreisten Burschen, welcher am vergangenen Sonntag Abend in die Tabagie der Madam Baumeister wahrscheinlich ohne Kopfbedeckung gekommen ist und bei dem Nachhausegehen sich meiner Tuchmütze bedient hat, rathe ich: dieselbe binnen kurzer Frist, bei Verschweigung seines Namens, in der Exped. des Anz. abzugeben, widrigensfalls ich seinen Namen öffentlich bekannt machen werde. W. H.

Concert=Anzeige.

Mit hoher Genehmigung wird das gesammte, aus 26 Mann bestehende Musikcorps des Königl. Sächs. 1. Linien=Infanterie=Regiments Prinz Albert, unter der Leitung des Unterzeichneten nächsten

Montag den 14. Sept. ein grosses Concert im Societätsgarten

zu geben die Ehre haben. Die vorzutragenden Stücke werden durch besondere Zettel am Orte der Aufführung angezeigt seyn. Der Anfang ist präcis halb 5 Uhr, das Ende gegen 9 Uhr. Entreé à Person 2½ Sgr. Görlitz, den 10. Sept. 1840. C. Bochmann, Musikdirektor.

Wegen ungünstiger Witterung konnte vorigen Sonntag das Erntefest bei mir nicht stattfinden, ich lade daher zum künftigen Sonntage dazu ergebenst ein. Deutschmann in Biesnitz.

Künftigen Sonntag als den 13. Sept. wird mit vollstimmiger Tanzmusik das Erntefest gefeiert und wird für guten Kuchen, Speisen und Getränke bestens Sorge getragen werden, wozu ein geehrtes Publikum ganz ergebenst eingeladet Günzel, Gastwirth zum Kronprinz.

Künftigen Sonntag den 13. d. wird im Wilhelmsbade das Erntefest gefeiert, wo die Tanzmusik um 4 Uhr anfängt. Mit guten Kuchen, Speisen und Getränken empfiehlt sich C. F. Sabr.

Morgen Freitag den 11. September Erntefest im deutschen Haus.

Zur Tanzmusik künftigen und folgende Sonntage ladet ergebenst ein, bei reeller Bedienung mit Speisen und Getränken, Petermann in Moys.

Künftigen Sonnabend den 22. d. wird um Karpfen geschoben, so wie alle Sonnabende ohne vorherige Bekanntmachung, wozu ergebenst einladet Gutte.

Künftigen Sonntag bleibt bei mir die öffentliche Tanzmusik ausgesetzt. Sonnabend und Sonntag ist neubackner Kuchen nach Auswahl zu haben. Altmann, Schießhauspachter.

Ergebenste Anzeige. Künftigen Sonntag Nachmittag werde ich ein Karpfenschieben veranstalten, wozu ich hierdurch freundlichst einlade. Von 6—8 Uhr Abends ist Tanzmusik nach dem Flügel, sodann vollstimmige Instrumental-Musik. C. verw. Baumeister.

Fünf Thaler Belohnung erhält von mir derjenige, welcher mir den Urheber, oder auch Verbreiter, des sich gegen meine Frau und mein Schankgewerbe verbreiteten, völlig unwahren und böswilligen Gerüchts, überzeugend namhaft macht, daß ich ihn mit Erfolg gerichtlich bestrafen lassen kann. Zugleich warnige ich Jedermann vor den üblen Folgen der Weiterverbreitung, da ich mich an den denjenigen unbedingt halten werde, welcher sich solcher schändlichen Verläumdung schuldig macht. Petermann in Moys.

Es ist am Freitage eine schwarze Atlas-Weste verloren worden, der ehrliche Finder wird dringend gebeten, sie gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Vorigen Donnerstag ist von der Pforte bis vor das Neißthor eine kattune Tasche mit 2 zweithälrichen Cassen-Anweisungen und das Uebrige in Preuß. Courant, zusammen 12 Thlr. 10 Sgr., verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Auf der Straße von Sohland nach Reichenbach ist eine Uhr gefunden worden. Den Finder derselben weist die Exped. des Anz. nach.

Eine seidne Weste ist gefunden worden, von wem? sagt die Exped. des Anz.

Im Verlage der Heynschen Buchhandlung in Görlitz ist so eben erschienen:

Singbuch. Enthaltend: 50 Vorübungen, 14 Canons, 30 Choräle, 82 Arien, die liturgischen Gesänge, nebst vollständigem Register. Zunächst bestimmt für die Schulen in der 1. Dioces des Rothenburger Kreises. Geh. $3\frac{1}{2}$ sgr., im Dutzend à 3 sgr.

Nicht in Steindruck und Schreibschrift, wie es der Schullieder so Viele giebt, und zum Theil auch in hiesigen Landschulen noch eingeführt sind, sondern **in deutlichem Notendruck und Text mit deutschen Lettern,** erscheint hier ein Singbuch, welches bei der Reichhaltigkeit und dem höchst billigen Preise, wohl verdienen dürfte, außer in den Schulen der 1. Dioces des Rothenburger Kreises, noch in mehreren Andern, eingeführt zu werden.